

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 20. Febr. 1802. No. 22.

Ausländische Nachrichten.

Regensburg, vom 16. Febr.

Das Verhältniß des kaiserl. Plenipotentiärs beim Friedenskongreß soll von dem der kaiserl. Plenipotenz bei dem Friedenskongreß zu Raftadt darin verschieden werden, daß er den Sitzungen der Deputation selbst beizuhöhen, und also eigentlich einen Präsidenten, ohngefähr so, wie ehemals die kaiserl. Kommissarien bei den Kammergerichtsvollstreckungen, vorstellen wird.

Wien, vom 8. Febr.

Der Gen. Graf Grüne ist zum Hofmeister des Kronprinzen ernannt worden.

Der Großherzog von Toskana will sich in der Gegend von Venedig anlaufen, um den Sommer daselbst zuzubringen, weil das Klima von Italien sowohl Erhöhter Höherheit, als der Durchl. Gemahlin weit zuträglicher und gewissermaßen unentbehrlich ist.

Die Glieder der augsburgischen und helvetischen Konfession haben in Wien eine gemeinschaftliche Schule, die gegenwärtig von 146 Schülern und Schülerinnen besucht ist.

Mayland, vom 9. Febr.

Gestern gegen 4 Uhr traf hier unser Vicepräsident Melzi, aus Lyon, unter dem Donner der Kanonen, zahlreichen Abtheilungen militärischer Musik, und einem außerordentlichen Zulauf von Menschen, ein.

Rom, vom 30. Jan.

Der König von Sardinien befindet sich noch in Neapel. Er hat vor einigen Tagen Kurieren mit Briefschaften aus London und Petersburg erhalten; und man bemerkt an ihm, daß er sehr traurig ist.

London, vom 8. Febr.

Hr. Wilham steht auf dem Punkte, zu seiner Bestimmung nach Berlin abzureisen.

Die Herzogin von York wird zum Gebrauch der Bäder nach Bath gehen.

Einige hiesige Blätter melden die nahe Auflösung einer Ehe, welche nach dem Gesetze ungültig war, und die bisher eine hohe Person gebunden hatte.

General Dakes ist zum englischen Kommandanten zu Alexandrien und Gen. Bayrd zum Kommandanten zu Rosette bestimmt. Gen. Cavan ist jetzt der oberste englische Befehlshaber in Egypten, wo noch 5000 M. englischer Truppen, außer den Seapoyen, sind.

Die aus Indien nach Egypten gekommene Armee kostet fünfmal mehr als die aus Europa direkt abgeschickte, die doch viermal stärker als jene war; ihr Troß ist asiatisch üppig; die zahlreiche Dienerschaft, die Menge Bagage, die köstliche Lebensart der Offiziere, kontrastiren mit der Einfachheit unserer europäischen Soldaten.

Es heißt, daß die ägyptischen Klüften unter Direktion der Engländer befestigt werden sollen.

Aus Holland und Frankreich werden schon so viele Waaren eingebracht, daß die Bilanz zu unserm Nachtheil ausfällt.

In Kilkyth bei Glasgow hat man in der Kirche den Leichnam einer 1715 beerdigten Lady Kilkyth nebst ihrem Kind hervorgezogen, an dem man noch keine Spuren der Verwesung bemerkte.

Die Franzosen haben in Spanien alle spanische Wolle, die sie haben erhalten können, an ohngefähr 16000 Säcke, aufgekauft.

Der Courier de Londres meldet: „Eine erhabene Person, seit langer Zeit an die aufrichtigsten Huldigungen der Liebe und der Ehrfurcht gewöhnt, ist, wie man versichert, ihrer glänzenden und beschwerdevollen Lage müde; sie ist gesonnen, andern Händen eine Regierung zu überlassen, welche ihr durch eine Menge von Umständen, die ihren Wünschen und ihrem Herzen zuwider sind, ermüdend und lästig geworden ist.“ — Der Star meldet am 8ten, als zuverlässig, daß die Bedingungen des De-

